

# Bibliotheksprofil & Visionen

*Das Paradies  
habe ich mir immer  
als eine Art Bibliothek vorgestellt.*

*(Jorge Luis Borges)*



# **Inhaltsverzeichnis**

**Einleitung**

**Leitbild**

**1. Stadtbibliothek Salzgitter**

**1.1. Stadtbibliothek Salzgitter-Lebenstedt**

**1.2. Stadtbibliothek Salzgitter Bad**

**1.3. Stadt- und Schulbibliothek Salzgitter-Fredenberg**

**1.4. Basisdaten**

**2. Umfeldanalyse**

**2.1. Sozioökonomische Struktur des Einzugsgebietes**

**2.2. Bildung / Kultur**

**2.3. Einkommen**

**2.4. Nationalitätenverteilung**

**2.5. Branchen- und Wirtschaftsstruktur**

**2.6. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit**

**3. Gesellschafts- und bildungspolitische Problemlagen**

**3.1. Informationsverhalten und Mediengewohnheiten**

**3.2. Lese- und Medienkompetenz**

**3.3. Schulen und Kindertagesstätten**

**3.4. Informationsgesellschaft und digitale Zweiklassengesellschaft**

**3.5. Generation 50plus**

**4. Auftrag, Ziele, Maßnahmen**

**5. Kommunikationsformen mit Kunden**

**6. Ressourcengrundsätze**

**7. Organisations- und Führungsgrundsätze**

**8. Kooperationen, Partnerschaften**

**9. Erfolgskontrolle**

**10. Visionen**

**11. Fazit**

## Einleitung

Das vorliegende Bibliotheksprofil ist das Ergebnis einer niedersachsenweiten Aktion zur Profilbildung von Bibliotheken in der Kommune. In Zusammenarbeit mit der Büchereizentrale Lüneburg haben 14 Bibliotheken unterschiedlicher Größe modellhaft Profile für ihre Einrichtungen erarbeitet.

Ziel dieser Profilbildung war es, die eigene Arbeit im Zusammenhang mit den regionalen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen zu beschreiben, gesellschaftliche Entwicklungen und Prognosen einzubeziehen und daraus Schwerpunkte, die angesichts der begrenzten Ressourcen in der Bibliotheksarbeit zukünftig im Vordergrund stehen sollen, abzuleiten und letztendlich Visionen für 2012 zu benennen.

## Leitbild

Bildung ist etwas, das die meisten empfangen, viele weitergeben und wenige haben. (Karl Kraus)

Innerhalb einer zukunftsfähigen Bildungs- und Kulturstruktur sind Bibliotheken unverzichtbare Orte des lebenslangen Lernens. Kombiniert mit einem aktuellen, vielseitigen und umfangreichen Medienangebot, begleitet von diversen Veranstaltungen, gibt die Stadtbibliothek Salzgitter, im Sinne von Karl Kraus, Informationen zur Aus-, Weiter- und politischen Bildung, zur kreativen Lebens- und Freizeitgestaltung und zur Unterhaltung weiter.

Wir sind die

Wir vermitteln fachkundig und hilfsbereit

Wir unterstützen und fördern die

Wir leisten einen Beitrag zur

Wir stehen für kontinuierliche

Wir sind 24 Stunden

Wir stehen für aktuelle & klassische

Wir wollen kooperativ & verantwortlich

Wir arbeiten mit

**B**ibliothek

**I**nformationen

**B**ildung & Kultur

**L**esemotivation

**I**nnovationen

**O**ne erreichbar

**T**hemenvielfalt

**H**andeln

**E**ngagement

Der Kunde ist **K**önig

### 1. Stadtbibliothek Salzgitter

Die Anfänge der Stadtbibliothek gehen auf das Jahr 1945 zurück. Sie ist eine Dienstleistungseinrichtung für die BürgerInnen der kreisfreien Stadt Salzgitter. Die Bevölkerung von etwa 106.000 Einwohnern verteilt sich auf 31 Stadtteile.

Die Stadtbibliothek Salzgitter besteht aus der Hauptstelle in Salzgitter-Lebenstedt sowie den Zweigstellen in den Stadtteilen Salzgitter Bad und Salzgitter-Fredenberg.

## 1.1. Stadtbibliothek Salzgitter-Lebenstedt



Die Hauptstelle der Stadtbibliothek Salzgitter befindet sich in Salzgitter-Lebenstedt mit 2.350 qm Fläche, einem Medienbestand von ca. 87.000 Medieneinheiten und ist in einem 1990 bezogenen Neubau untergebracht. Die Bibliothek ist auf 4 Etagen untergebracht und zeichnet sich durch ihre lichtdurchfluteten Räume, ihre riesigen Fensterfronten und ihr Glasdach aus. Sie liegt zentral direkt neben dem Rathaus am Ende der Fußgängerzone und ist

durch eine große, beleuchtete Außenbeschilderung weithin sichtbar.

Bei 40 Wochenöffnungszeiten zählte sie im Jahr 2006 138.654 Besucher und 503.632 Ausleihen. Damit ist die Bibliothek die am stärksten genutzte öffentliche Einrichtung in Salzgitter.

Unter den 600 bis 700 Besuchern täglich befinden sich viele Kunden aus dem Umland (zum Beispiel aus den Landkreisen Peine, Hildesheim und der Stadt Braunschweig). Damit wird deutlich, dass die Bibliothek eine wichtige Funktion als Frequenzbringer für den örtlichen Einzelhandel besitzt.

## 1.2. Stadtbibliothek Salzgitter Bad

Diese Zweigstelle wurde im September 1972 in den jetzigen Räumen im Zentrum der Altstadt eröffnet. Sie befindet sich im Gebäude der ehemaligen Verwaltungsstelle. Die Bibliothek belegt 450 qm auf zwei Etagen. Von außen ist sie nur schwer zu erkennen. Sie hat keine großen Fenster im Frontbereich, die Eingangstür befindet



sich im Inneren des Gebäudes. Die Bibliothek hatte im Jahr 2006 mit einem Bestand von ca. 41.000 Medieneinheiten rund 231.000 Ausleihen während 36 Wochenöffnungszeiten erzielt. Mit 350 bis 450 Besuchern täglich (75.386 jährlich) ist sie einer der größten Anziehungspunkte der Altstadt und zieht viele Kunden aus dem dörflichen

Umland an, die den Besuch mit Einkäufen und Arztbesuchen verbinden. Die Entfernung zur Bibliothek in Salzgitter-Lebenstedt beträgt rund 16 Kilometer.

### 1.3. Stadt- und Schulbibliothek Salzgitter-Fredenberg



Die 1974 gegründete Stadt- und Schulbibliothek Fredenberg wurde 2004 mit Mitteln der "Sozialen Stadt Fredenberg" um 100 qm auf ca. 500 qm erweitert. Die Bibliothek befindet sich in einer dezentralen Lage mitten in einem Schulzentrum mit Berufsschule, Berufsfachschule, Gymnasium, Realschule und Hauptschule. Der Außeneingang ist „versteckt“ und nur über den Schulhof zu erreichen. Dies

wirkt sich auf die außerschulische Bevölkerung negativ aus. Sie versteht sich, neben ihrer wichtigen Funktion als Bildungseinrichtung, auch als bedeutende Einrichtung der kulturellen Szene des Stadtteils. Sie ist eine Kombination zwischen den Ansprüchen einer Schulbibliothek und denen einer Stadtteilbibliothek. Die Bibliothek ist wöchentlich 26 Stunden geöffnet. Es werden täglich ca. 300 Besucher gezählt. Der Gesamtbestand betrug im Jahre 2006 ca. 26.000 Medien. Es wurden 90.200 Ausleihen erzielt.

### 1.4. Basisdaten

Planstellen	28
Betriebsstätten	3
Budgetzuschuss 2006	1.352.329 Euro
Medienetat 2006	125.000 Euro
Medienbestand	153.000 ME
Besucher 2006	288.508

Besucher 2007 (Prognose)	300.000
Jahresausleihen 2006	840.872 ME
Jahresausleihen 2007 (Prognose)	825.000 ME
Wochenöffnungsstunden (gesamt)	102 Std.
EDV	LIBERO der Firma LIB-IT
Bibliotheksausweis	bis 18 Jahre kostenlos
	Lehrer/Schulen/Kindergärten kostenlos
	für Fachdienste kostenlos
	Erwachsene 15 €/ Jahr
	Schüler/Studenten 10 €/ Jahr
	Schnupperausweis 5 €/ Quartal

Wie viele andere Bibliotheken im Bundesgebiet verfügt auch die Stadtbibliothek Salzgitter seit 2001 über insgesamt 8 öffentliche Internetarbeitsplätze.

## 2. Umfeldanalyse

Salzgitter ist eine Stadt im Braunschweiger Land im Südosten des Landes Niedersachsen, zwischen Hildesheim und Braunschweig. Die kreisfreie Stadt bildet mit den Städten Braunschweig und Wolfsburg eines der 7 Oberzentren des Landes. Mit 106.531 Einwohnern auf 223,96 km<sup>2</sup> (Stand: August 2006) ist sie eine der flächengrößten Großstädte Deutschlands. Die Stadt ist durch einen Stichkanal mit dem Mittellandkanal und dem Elbe-Seitenkanal verbunden. Die Stadt wurde 1942 aus 29 Ortschaften gegründet; seit der Gebietsreform 1974 besteht sie aus 31 Stadtteilen. Salzgitter ist ausgezeichnet an Bundesstraßen und Autobahnen angeschlossen. Durch das nördliche Stadtgebiet von Salzgitter führt die Bundesautobahn A 39. Östlich führt die Autobahn A 395 vorbei. Ferner führen die Bundesstraßen B6 und B248 durch die Stadt.

## 2.1. Sozioökonomische Struktur des Einzugsgebietes

Alter von ... bis unter ... Jahren	Einwohner Basis 2004, um 5 J. gealtert	Geborene 2000-2004	Gestorbene 2000-2004	Wanderungs- salden 2000-2004	Vorausberechnung 2009 1)	Vorausberechnung 2014 2)
0 Niedersachsen						
unter 5	-	368802	-2205	13194	379791	379791
5 - 15	804844	-	-517	20383	824710	783910
15 - 25	915325	-	-2257	41640	954708	954708
25 - 45	2062304	-	-12124	35812	2085992	1900000
45 - 65	2213460	-	-61935	28912	2180437	2410000
65 u. älter	2004976	-	-336714	10167	1678429	1760000
Insgesamt	8000909	368802	-415752	150108	8104067	8200000
102 Salzgitter, Stadt						
unter 5	-	4874	-40	-196	4638	4638
5 - 15	10243	-	-9	-172	10062	10062
15 - 25	12146	-	-25	-195	11926	11926
25 - 45	25777	-	-189	-1376	24212	24212
45 - 65	30294	-	-982	-385	28927	28927
65 u. älter	30303	-	-5225	-251	24827	24827
Insgesamt	108763	4874	-6470	-2575	104592	104592

Die Altersgruppe bis 14 Jahre liegt in Salzgitter etwas unter dem Landesdurchschnitt. Die Erwachsenen von 25 - 44 Jahren sind deutlich unterdurchschnittlich vertreten, die Erwachsenen ab 45 Jahren aufwärts jedoch überdurchschnittlich.

Während die Stadtbibliothek von Familien gut frequentiert wird und das Angebot auch auf diese Zielgruppen ausgerichtet ist, wird die Bibliothek bisher von älteren Menschen nicht so genutzt, wie es wünschenswert und aufgrund der demografischen Zahlen möglich wäre.

## **2.2. Bildung / Kultur**

### **Kindergärten**

43 Kindergärten und Kindertagesstätten zum Teil mit Krippe und Hort sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. (Stand: Sept. 2006)

Mit einem kostenlosen Kindergartenjahr wird die Zahl der Besuche dieser Altersgruppe abnehmen; wir reagieren mit einem Kooperationskonzept mit den Kindergärten. (siehe auch Maßnahmen, Ziele Rolle 1.3).

### **Schulen**

Salzgitter hat 20 Grundschulen, 15 weiterführende Schulen, 2 Berufsfachschulen und 4 Förderschulen für Lernbehinderte.

Die Entwicklung der Grundschülerzahlen erreichte 1998 den höchsten Wert mit 1.145 Schülern.

Seitdem sinkt die Zahl kontinuierlich, lag 2001 bei 997 Schülern und wird für 2007 mit 865 Schülern (ohne Schulkindergarten) prognostiziert.

Die Zahl der Ganztagschulen wird in naher Zukunft zunehmen; hier muss mit einem entsprechenden Konzept reagiert werden, um die Schüler weiterhin zu erreichen. Bildungspartnerschaften mit den Schulen sind in Arbeit. (siehe auch Maßnahmen, Ziele Rolle 1.4).

### **Fort- und Weiterbildungseinrichtungen**

Die Stadt Salzgitter verfügt über ein breites Fort- und Weiterbildungsnetz wie zum Beispiel die Städtische Volkshochschule, die Städtische Musikschule, private Lehrinstitute oder Familienbildungsstätten.

Auf eine enge Kooperation wird Wert gelegt und insbesondere im Veranstaltungsbereich auch umgesetzt.

### **Kultur**

Salzgitter ist trotz seines Gründungsjahres 1942 keine Stadt aus der Retorte, sondern ein Teil einer kulturhistorisch spannenden Region zwischen Harz und Heide. Viele Institutionen sind aktiv am Kulturleben der Stadt Salzgitter beteiligt, wie zum Beispiel der Fachdienst Kultur, die Kleinkunstabühne e.V., der Arbeitskreis Stadtgeschichte, diverse Kinos, verschiedene Kulturvereine der ausländischen Mitbürger, Kirchen und viele mehr.

Auch hier wird auf eine enge Kooperation Wert gelegt und insbesondere im Veranstaltungsbereich umgesetzt.

## **2.3. Einkommen**

Kaufkraftindex: Quelle: MB-Research

	Deutschland	Niedersachsen	Salzgitter	
2005	100	98,2	92,3	
2006	100	97,9	91,4	(Schätzung)

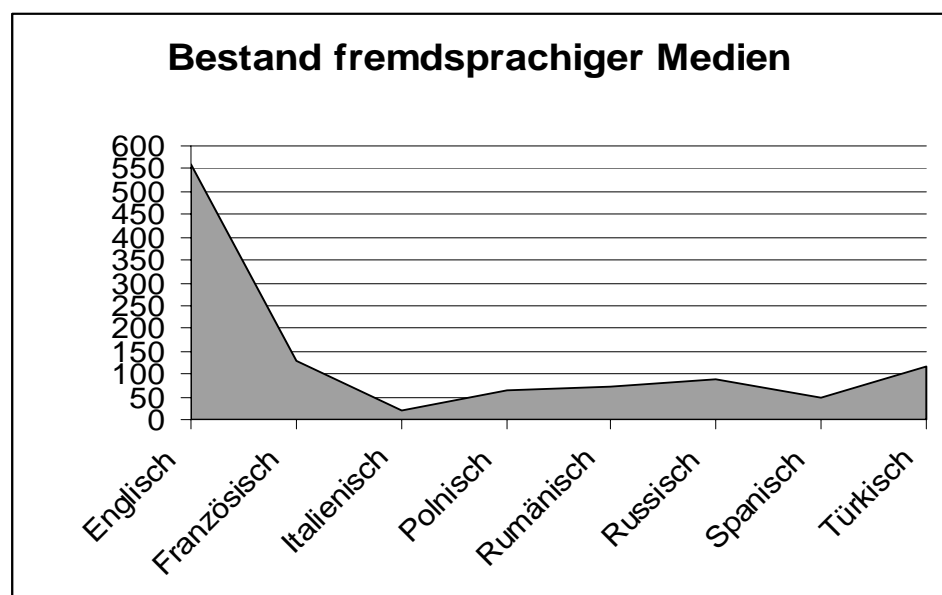
Zum 31.05.2006 gab es in Salzgitter 7.256 Arbeitslosengeld – Empfänger/innen (ALGI 2.432 / ALGII 4.842). Der Kaufkraftindex bestätigt, was in Salzgitter bekannt ist: Durchschnittlich liegt die Kaufkraft in Salzgitter unter der im Landes- und Bundesgebiet. Man muss davon ausgehen, dass steigende Lebenshaltungskosten und die unübersichtliche Informationsflut dafür sorgen, dass eine ausreichende Medien- und Informationsversorgung und eine vernünftige Orientierung weiterhin nur über die öffentliche Bibliothek gewährleistet sein werden. Viele Chancenunterschiede können nur durch den Zugang zu öffentlichen Bibliotheken ausgeglichen werden.

## 2.4. Nationalitätenverteilung

Beim Ausländeranteil liegt Salzgitter mit 10,7% deutlich über dem Landesdurchschnitt von 6,7%. Am 31.12.2005 lebten 10.061 Ausländer/innen (davon 1.634 aus der EU) in Salzgitter. Den größten Anteil bilden die türkischen Mitbürger. Die Zahl der Asylbewerber lag bei 459 (30. 6. 2006).

Die Zahl der Personen mit Migrationshintergrund dürfte aufgrund des hohen Ausländeranteils und eines starken Zustroms von Aussiedlern aus Osteuropa seit 1945 bei ca. 25 – 30 % liegen, d.h. stärker als in Land und Bund. Auch wenn die Bibliothek den Anteil der Migranten unter ihren Kunden nicht kennt, im Bestandsaufbau und der Präsentation werden diese Zielgruppen im Auge behalten.

Es gibt spezielle Angebote wie die Fremdsprachenabteilung mit Büchern, DVDs, Hörbüchern, Zeitungen und Zeitschriften in Englisch, Französisch und einigen anderen Sprachen.



## 2.5. Branchen- und Wirtschaftsstruktur

Salzgitter ist der drittgrößte Industriestandort Niedersachsens mit Norddeutschlands größtem Binnenhafen. Stahlprodukte der Salzgitter AG, Motoren von VW, Busse und LKW von MAN, Steuergeräte und KFZ-Elektronik von Bosch und Triebwagen von Alstom/LHB sind weltweit im Einsatz.

Die Großunternehmen sind jedoch nur eine Seite der Wirtschaftsstruktur Salzgitters. Auch mittelständische Betriebe verzeichnen mit diversen Produkten ihre Erfolge. Sie finden sich in der Zulieferbranche für die Kraftfahrzeugindustrie und in Pharmazie, Kunststoff- und Holzverarbeitung, Elektronik, Feinmechanik und Papier. Das schwedische Einrichtungsunternehmen IKEA wählte die Stadt als Standort für ihr weltweit größtes Distributionszentrum. Abgerundet wird das Spektrum durch modernes Handwerk und eine leistungsstarke Landwirtschaft auf hochwertigen Böden. Der Dienstleistungssektor mit Banken, Handel und Gewerbe hat Zuwachs erhalten. Salzgitter ist Sitz des Fachbereichs Transport- und Verkehrswesen der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel sowie des Bundesamtes für Strahlenschutz.

Salzgitter ist Standort von vielen international und national bedeutenden Firmen und Einrichtungen wie Salzgitter AG, Volkswagen AG, ALSTOM LHB, M.A.N. ,Robert Bosch Elektronik GmbH, Deutsche Cargill Salzgitter GmbH, IKEA Distributionszentrum oder Schaper & Brümmer (Pharmazeutische Produkte).

Für die Stadtbibliothek bedeutet die starke Fokussierung Salzgitters auf einen Produktionsstandort, dass in den Angeboten, die Interessen eines nichtakademischen Publikums verstärkt berücksichtigt werden müssen.

## **2.6. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit**

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag in Salzgitter am 30.06.2005 bei 45.250.

Mit einem Arbeitslosenanteil in Höhe von 13,7 % an der Gesamtbevölkerung (7.704 Personen) hatte Salzgitter im Mai 2006 eine der höchsten Arbeitslosenquoten in Niedersachsen. (Nds. 10,5% / Bund 12,1%)

Bei 45.250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gab es zum 30.06.2005 22.832 Einpendler gegenüber 10.399 Auspendlern.

## **3. Gesellschafts- und bildungspolitische Problemlagen**

### **3.1 Informationsverhalten und Mediengewohnheiten**

Das Amt für Statistik prognostiziert einen stetigen Bevölkerungsverlust. Die Schülerzahlen werden sich ebenfalls stetig verringern. Die über 45jährigen und über 65jährigen werden hingegen stark zunehmen.

Für die Bibliothek heißt das, dass wir uns

- auf weniger Familien,
- auf weniger Kinder
- auf weniger Schüler
- auf die wachsende Zahl der 50+ Generation

einstellen müssen, wenn auch die Zahl der Jugendlichen noch einige Zeit, d.h. bis ca. 2010, stabil bleiben wird.

### **3.2. Lese- und Medienkompetenz**

Die PISA-Studie verdeutlichte, dass das deutsche Bildungssystem nicht mit dem anderer Industrienationen Schritt halten kann. Die bundesweit getesteten Schüler zeigen Defizite in Kernkompetenzen, die den privaten und beruflichen Alltag beeinträchtigen. Wurde vor der PISA-Studie die Zuständigkeit z. B. für die Lesekompetenz nur den Deutschlehrern zugewiesen, musste Deutschland anhand der fächerübergreifenden Tests erkennen, dass Fragestellungen sämtlicher Aufgabengebiete häufig nicht erfasst werden konnten. Die Lesekompetenz zielt auf alle Wissensgebiete und Lebenssituationen. Lesekompetenz ist die Schlüsselqualifikation für lebensbegleitendes Lernen, da Lesekompetenz die Fähigkeit beschreibt, unterschiedlichste Texte mit ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen zu verstehen, in größere Zusammenhänge einzuordnen und Informationen zu nutzen.

Die Stadtbibliothek legt in Bestandsaufbau und Veranstaltungsarbeit ein deutliches Schwergewicht auf Maßnahmen zur Förderung der Lese- und Medienkompetenz, wobei die Schule für die Leseausbildung und die Bibliothek für den Spaß am Lesen, sowie die Förderung von Interessen und Phantasie zuständig ist. Familien, Kinder und Jugendliche bleiben die Hauptzielgruppe der Bibliothek, vor allem unter den oben genannten Aspekten.

### **3.3. Schulen und Kindertagesstätten**

Ein sehr aktuelles Problem ist die Entwicklung der Schulen und Kindertagesstätten.

Für die Bibliotheken bedeutet der Ausbau der Ganztagsbetreuung, dass die Schüler am Nachmittag nicht mehr in die Bibliothek gehen können.

In Salzburg machen fast alle Gymnasien Nachmittagsangebote, die Haupt- und Realschulen bieten zum Teil Ganztagsbetreuung an, die Grundschulen haben die verlässliche Grundschule mit teilweisen Nachmittagsangeboten, Salzburg verfügt über ein gutes Hortangebot.

Eine Zusammenstellung und statistische Details über die Vielfalt der Angebote, den Umfang und die Nutzung gibt es aber noch nicht.

Kommt das kostenlose Kindergartenjahr in Salzburg, wird es noch weniger Mütter mit Kleinkindern geben, die am Vormittag in die Bibliothek kommen können.

Die zunehmende institutionelle Betreuung bedeutet eben auch weniger Zeit für eigene Aktivitäten mit den Kindern und dazu gehört auch der Bibliotheksbesuch - zumindest zu den Öffnungszeiten, die bisher angeboten werden.

Eine Lösungsmöglichkeit ist die Anpassung der Öffnungszeiten an die Bedürfnisse der Kunden. Sollte der Innenstadthandel sich zu einer einheitlichen Öffnungszeit entschließen, wäre auch aus politischen Gründen die Stadtbibliothek als Frequenzbringer gehalten, diese mit zu tragen. Davon ist die Innenstadt im Moment jedoch noch weit entfernt.

Eine weitere Lösungsmöglichkeit ist, Ganztagschulen eine Zusammenarbeit anzubieten. Die Bibliothek holt ihre Kunden dort ab, wo sie sind, nämlich in den Schulen. Punktuelle Aktionen mit Schulen sind sicherlich nichts Neues – eine kontinuierliche Zusammenarbeit über Monate hinweg, mit eigenen Verantwortlichkeiten unter Einbindung in das Schulwesen, ist dagegen ein neuer Weg der Kooperation. Eine verbindliche, von beiden Seiten unterschriebene, Bildungspartnerschaft mit den Schulen rundet das Angebot ab. Die erste dieser Art wurde im Juni 2007 geschlossen. Weitere werden folgen.

### **3.4. Informationsgesellschaft und digitale Zweiklassengesellschaft**

Die technische Entwicklung verändert die Nutzung der Bibliotheken in einem Maße, das sich mancher fragt, ob Bibliotheken der traditionellen Art nicht überflüssig sind.

Zunehmend werden aktuelle und spezielle Informationen aus dem Internet bezogen; für Schüler erscheinen Google und Wikipedia häufig als die einzigen und auch ausreichenden

Informationsquellen. Auch die Lehrer propagieren die Nutzung des Internets als (oft einzige) Quelle für den Unterricht. In immer mehr Haushalten hält das Internet Einzug und über Flatrates auch zu Preisen, die die häufige bzw. dauerhafte Nutzung erschwinglich machen.

Im Jahre 2006 wurde die Bibliothek über ihre Homepage rund 40.000 mal virtuell besucht, 5,8 % häufiger als im Vorjahr. Das entspricht in etwa dem Besucherrückgang. Ein Drittel der Vormerkungen wird inzwischen über das Internet getätigt. Die Internet-Arbeitsplätze in der Bibliothek sind meistens besetzt.

Für Schüler, die mit Laptops unterrichtet werden, gibt es den Zugriff auf ein von städtischer Seite eingerichtetes Netz, das ihnen den kostenlosen Internetzugang in der Schule ermöglicht.

Die Entwicklung des Internets wirkt sich zum einen auf die Beschaffung von aktuellen Sachinformationen aus und zum anderen auf teilweise kostenpflichtig aus dem Internet zu beziehende Unterhaltungsmedien wie Filme, Musik und Hörbücher.

Der Verkauf gebrauchter Bücher boomt über das Internet, so dass auch ältere Literatur von Lesern gefunden wird. Virtuelle, teils kommerzielle und teils kostenlose Auskunftsmöglichkeiten, nehmen zu.

Aber die Fülle von Informationen und deren Unübersichtlichkeit machen deutlich, dass das Internet nicht immer ausreicht, um die richtigen und vor allem auch die wichtigsten Informationen zu bekommen.

Bibliotheken werden durch dieses scheinbar so bequeme Angebot eben **nicht** überflüssig, aber sie müssen sich auf Veränderungen einstellen, die sowohl die Benutzung selbst, wie auch das Angebot und die Dienstleistungen betreffen.

Nicht mehr allein die Beschaffung und Bereitstellung, sondern die Strukturierung und Bewertung, ggf. auch die Zusammenfassung von Informationen und die Beratung und Hilfestellung bei der Suche wird zu den vorrangigen Aufgaben gehören.

Die Bibliothek hat dafür zu sorgen, dass sich für die Kunden der Bibliothek aus der Vielfalt und Menge des weltweiten Webs wieder eine geordnete, überschaubare und nutzbare Quelle von relevanten und fehlerlosen Informationen herausfiltern lässt.

Für die Bibliotheksmitarbeiter verändert sich mit dieser Entwicklung auch der Arbeitsplatz. Zu wissen „Wo was steht“ bekommt eine ganz andere Bedeutung und erfordert eine stärkere Qualifizierung und Spezialisierung in Bezug auf die technischen Medien und Suchstrategien, aber auch auf die Verknüpfung von klassischen Printmedien und elektronischen Quellen. Dieser Aufgabe stellen wir uns, um unseren Beratungs- und Vermittlungsauftrag weiterhin erfüllen zu können.

Eine weitere Aufgabe beinhaltet die Verbesserungen der bisherigen virtuellen Dienstleistungen und Angebote, angefangen vom schon jetzt gut genutzten Newsletter, den elektronischen Verlängerungen und Vormerkungen, dem E-Mail-Antwortservice und der Homepage.

Wichtig bei all diesen technischen Entwicklungen ist aber, die Kunden, die nach wie vor „offline“ sind, nicht zu vergessen.

Die Chancen auf den Zugang zum Internet mit seinen vielfältigen Diensten sind in der Gesellschaft ungleich verteilt und stark abhängig von sozialen Faktoren.

Wer keinen Zugang zu den modernen Diensten hat, hat auch geringere Chancen bei seiner Bildung und seiner persönlichen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Die Wissenskluft vergrößert sich.

Die Stadtbibliothek bietet einen kostenpflichtigen Internetzugang. Um einen Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten, sollte der Zugang zukünftig kostenlos sein. Gleichzeitig werden Angebote zur Vermittlung und Schulung im Umgang mit den neuen Medien entwickelt und mit Kooperationspartnern umgesetzt.

### **3.5 Generation 50plus**

Die 50plus Generation ist eine zurzeit noch wenig umworbene Zielgruppe, deren Größe und Bedeutung deutlich wachsen wird. Im gleichen Maße werden auch die Angebote für diesen Kundenkreis deutlich wachsen müssen. Inwieweit diese Zielgruppe homogen ist oder in verschiedene Zielgruppen mit – auf die Bibliothek bezogen – unterschiedlichen Interessen zerfällt, lässt sich zurzeit noch nicht ermitteln. Im Moment gehen wir davon aus, dass sich die inhaltlichen Interessen der erwachsenen Bibliothekskunden untereinander nicht wesentlich unterscheiden, sondern dass es im wesentlichen Fragen der Bibliotheksausstattung und der Beratung sind, die mit einem zunehmend älter werdenden Publikum von der Bibliothek beantwortet werden müssen.

## **4. Auftrag, Ziele, Maßnahmen**

Die Stadtbibliothek Salzgitter hat den Auftrag, die Bevölkerung Salzgitters und des Einzugsgebietes mit Medien zu versorgen. Das Medienangebot besteht aus Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, CDs, CD-ROMs, DVDs, Medienpaketen und Datenbanken.

Die Medien werden an verschiedenen Stellen des Stadtgebietes gesammelt, bereitgestellt und durch einen Beratungs- und Informationsdienst nutzbar gemacht. Ferner bietet die Bibliothek kulturelle Veranstaltungen und Führungen für Schulklassen und Gruppen an.

Ausgehend von diesem Auftrag und den strukturellen, wirtschaftlichen und personellen Gegebenheiten hat die Bibliothek für sich folgende Rollen, Ziele und Maßnahmen, mit unterschiedlicher Gewichtung, festgelegt:

Rolle 1: Schulisches Lernen und Ausbildungsunterstützung

Rolle 2: Zentrum populärer Medien

Rolle 3: Individuelles Bildungs- und Kulturzentrum

Rolle 4: Alltagsinformationen und Auskunftsdienst

### **Rolle 1: Schulisches Lernen und Ausbildungsunterstützung**

#### **Maßnahmen**

#### **Messmethoden**

##### **1.1. Einbeziehung der BürgerInnen in die Leseförderung von**

##### **Kindern ab 3 Jahren**

Mindestens eine Qualifizierung jährlich für Lesepatren

Anzahl der Lesestunden

Anzahl der Lesepatren

Anzahl der Einrichtungen

Mindestens 1x jährlich Betreuung der

Anzahl der Lesepatren

Lesepatren mit Vorstellung neuer Medien

##### **1.2. Eltern bei der Leseförderung unterstützen**

Infomaterialien und kostenloser Schnupperausweis für junge Eltern

Statistik Ausweise

Bereitstellung von Medien, die Eltern zur Leseförderung verwenden können.

Statistik Ausleihe

Empfehlung von Medien im Online-Katalog, während der Öffnungszeiten, auf Elternabenden

Statistik Ausleihe / Auskunft  
Teilnehmerstatistik

Durchführung von Veranstaltungen für Eltern (Lesehits für Kids)

Teilnehmerstatistik  
Anzahl der Veranstaltungen

##### **1.3. Kindergärten/ErzieherInnen bei der Leseförderung**

##### **unterstützen**

Kostenlose Bibliotheksausweise für Kindergärten	Statistik Ausweise
Zusammenstellung von Medienkisten für mindestens 25% der Kindergärten	Statistik Medienkisten
1x jährlich lesen Lesepaten in der Bibliothek Kindergartengruppen vor	Anzahl Veranstaltungen Anzahl Teilnehmer
Mindestens 30% der Kindergartenkinder nehmen an einer Führung teil	Statistik Führungen Anzahl der Teilnehmer
2x monatlich finden Vorlesestunden in der Bibliothek statt (Aktion Leselust)	Anzahl der Veranstaltungen
1x jährlich findet ein Weiterbildungs- seminar für Erzieherinnen in der Bibliothek statt.	Anzahl der Teilnehmer
Mindestens 12x jährlich werden Bilderbuchkinos angeboten	Statistik Veranstaltungen Anzahl der Teilnehmer
Mindestens 1x jährlich wird eine Lesenacht durchgeführt	Statistik Veranstaltungen Anzahl der Teilnehmer
Mindestens 1x jährlich finden Veranstaltungen für Kinder unter dem Titel „Kinderbuchwoche“ statt	Statistik Veranstaltungen Anzahl der Teilnehmer
<b>1.4. Schulen/LehrerInnen Salzgitters bei der Leseförderung unterstützen</b>	
Aktion "Ausweis in die Schultüte" für Grundschul Kinder	Statistik Anmeldung
Teilnahme an Konferenzen mit Vorstellung des Angebotes der Stadtbibliothek	Zahl der besuchten Konferenzen
Kostenlose Ausweise für Lehrer	Statistik Ausweise
Die Bibliothek leiht Medienkisten für mindestens 30% der Schulen Salzgitters aus.	Statistik Medienkisten

Jedes Schulkind nimmt mindestens 1x während seiner Grundschulzeit an einer Klassenführung teil.	Statistik Neuanmeldungen	Führungen /
Medien zum Lernprogramm „Antolin“ werden extra gekennzeichnet	Statistik	Ausleihe
Beteiligung bei Aktionen (z.B. Weihnachtsfeiern, Tag der offenen Tür, Projekttag) und Vorstellung des Angebotes der Stadtbibliothek		Zahl der besuchten Veranstaltungen
Je 1x jährlich Durchführung eines Vorlesewettbewerbs für die Klassen 4 und 6	Anzahl der Teilnehmer Anzahl der Schulen	
Mindestens 2x jährlich wird eine Lesenacht durchgeführt	Statistik Anzahl der Teilnehmer	Veranstaltungen
Mindestens 1x jährlich wird eine Autorenlesung an Schulen vermittelt	Anzahl der Lesungen Anzahl der Teilnehmer	
Mindestens 1x jährlich finden Veranstaltungen für Kinder im Rahmen der „Kinderbuchwoche“ statt	Statistik Anzahl der Teilnehmer	Veranstaltungen
Mindestens 3x jährlich findet eine Buchvorstellung in Klassen statt	Statistik Anzahl der Veranstaltungen	Ausleihe
Mit mindestens 2 Ganztagschulen wird ein Kooperationsvertrag geschlossen.	Anzahl Schulen	
Mindestens 2 Ganztagschulen werden auf Dauer Schul-AGs angeboten	Anzahl Schulen/AGs/Teilnehmer	
Bereitstellung von Arbeitsplätzen	Anzahl der Arbeitsplätze und deren Nutzung	
Lernunterstützende Medien werden in einem speziell dafür eingerichteten Schülercenter präsentiert.	Statistik	Ausleihe
Bereitstellung von Internetarbeitsplätzen	Zahl der Belegung	

<b>1.5. Unterstützung von „Jungen Erwachsenen“ außerhalb des schulischen Lebens</b>	
Bereitstellung von Medien zur Ausbildungsplatzsuche sowie von ausbildungsrelevanten Medien	Statistik Ausleihe
Bereitstellung von Internetarbeitsplätzen	Zahl der Belegung
Bereitstellung von Arbeitsplätzen	Anzahl der Arbeitsplätze und deren Nutzung
Bereitstellung von PC-Arbeitsplätzen mit integriertem Office-Programm und Software zur Berufsorientierung	Zahl der Belegung und deren Nutzung

## Rolle 2: Zentrum populärer Medien

Bereitstellung von aktuellen Büchern, z.B. Unterhaltungsromane, Ratgeber, Zeitschriften, Reiseführer	Statistik Bestand / Ausleihe
Bereitstellung von aktuellen Non-Book-Medien (z.B. CDs, DVDs, CDROMs)	Statistik Bestand /Ausleihe
Starke Staffelung von viel gefragten Medien	Statistik Vormerkungen/Ausleihe
Wechselnde Präsentationen von populären Medien im Themenpark mindestens. 6x im Jahr	Statistik Ausleihe
Angebot eines Bestsellerservices gegen Gebühr	Statistik Ausleihe/Bestand Einnahmen
Mindestens 4x jährlich finden Buchvorstellungen von Neuerscheinungen statt.	Statistik Ausleihe Anzahl der Besucher
Mindestens an 12 Öffnungstagen/Jahr findet ein Buchflohmarkt statt	Anzahl der Besucher / Einnahmen

## Rolle 3: Individuelles Bildungs- und Kulturzentrum

Infomaterialien und kostenloser Schnupperausweis für Neubürger	Statistik Ausweise
Förderung des Leseverhaltens der Bürger durch gezieltes Angebot	Statistik Neuanmeldungen

<ul style="list-style-type: none"> <li>- attraktives Medienangebot</li> <li>- adäquates Informationsangebot</li> <li>- angemessene Aufenthaltsqualität</li> </ul>
---

Kostenloser Bibliotheksausweis für Bezieher von Arbeitslosengeld	Statistik Anmeldung
--	---------------------

Kostenloser Bibliotheksausweis für Fachdienste und Auszubildende der Stadt Salzgitter	Statistik Anmeldung Statistik Ausleihe
---	---

Bereitstellung von Medien zur Weiterbildung oder Lebenshilfe	Statistik Ausleihe Statistik Bestand
--	---

Bereitstellung von Medien für Verwaltungsmitarbeiter (Verwaltungsbibliothek)	Statistik Ausleihe / Bestand der Verwaltungsbibliothek
--	--

Bereitstellung von Online Diensten für Verwaltungsmitarbeiter	Anzahl Zugriffe
---	-----------------

Mindestens 4x im Jahr finden Ausstellungen statt	Besucher der Eröffnung
--	------------------------

Mindestens 8x jährlich finden Lesungen/Vorträge statt	Anzahl der Besucher
---	---------------------

Die Räumlichkeiten werden regelmäßig als Treffpunkt für gemeinsames Lernen genutzt	Statistik Besucher
--	--------------------

**Rolle 4: Alltagsinfo und Auskunftsdienst**

Bereitstellung von Nachschlagewerken und eines Handbestandes	Statistik Bestand und deren Nutzung
--	-------------------------------------

Bereitstellung von diversen Tageszeitungen	Statistik Bestand und deren Nutzung
--	-------------------------------------

Optimierung vorhandener Internearbeitsplätze in Ergonomie und Technik	Nutzung nach Anzahl/Dauer
---	---------------------------

1x wöchentlich Aktualisierung der Infothek	Zahl der Broschüren
--	---------------------

Zielgerichtete Werbung für die Informationsangebote	Statistik der Informationsanfragen
---	------------------------------------

Fortbildung von Mitarbeitern mit dem Ziel die Informations- und Beratungstätigkeit zu optimieren	Zahl der Fortbildungen
Die Homepage der Stadtbibliothek wird ständig aktualisiert und ausgebaut	Besucherstatistik Homepage
Auf der Homepage werden mindestens 1x im Monat Rezensionen und Bestsellerlisten veröffentlicht	Besucherstatistik Homepage
Alle Medien der Stadtbibliothek sind via Internet recherchierbar, können vorbestellt und verlängert werden	Besucherstatistik Homepage
Die Stadtbibliothek stellt ihren Kunden Linklisten zur Verfügung	Besucherstatistik Homepage
Die Stadtbibliothek ist online rund um die Uhr erreichbar	Anfragen
Bereitstellung von kostenlosen Online Diensten und Datenbanken	Statistik Zugriffe
Bereitstellung von WLAN für Laptoparbeit	Nutzung nach Anzahl/Dauer

## 5. Kommunikationsformen mit Kunden

Die Stadtbibliothek Salzgitter stellt den Kunden und seine Wünsche in den Mittelpunkt ihres Handelns. Diverse Kommunikationswege sind möglich, wie, neben dem persönlichen Gespräch, Telefon, Fax, E-Mail und Internetdienste.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gehört mit zu den wichtigsten Aufgaben der Stadtbibliothek und dient nicht nur für die Mitteilung von und über Veranstaltungen, sondern auch über Dienstleistungen und Angebote der Stadtbibliothek.

Dies geschieht sowohl über Pressemitteilungen, Broschüren und Faltblättern, als auch über die Gestaltung von Themen- und Medienpräsentationen.

Ziel ist, wenigstens einmal monatlich, mit einem kurzen Bericht in der regionalen Presse

zu erscheinen.

Eine weitere Kommunikationsform mit unseren Kunden ist die Veranstaltungsarbeit.

Die Stadtbibliothek bietet ein breites Spektrum von Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Ausstellungen, Vorträge oder Vorlesewettbewerbe, für Kinder und Erwachsene an.

Die Leseförderung und Literaturvermittlung für Kinder, wie Jugendbuchwochen, Vorlesewettbewerbe, Führungen oder Buchvorstellungen, bekommt bei der Veranstaltungsarbeit eine zentrale Rolle.

Ein Großteil der Veranstaltungen wird mit unterschiedlichen Kooperationspartnern durchgeführt.

Inzwischen wurden in der Bibliothek in Lebenstedt mehr als 100 Ausstellungen eröffnet.

Weiterhin werden in den Räumlichkeiten 6 – 7 Ausstellungen pro Jahr gezeigt werden.

Die Termine für Veranstaltungen werden per Pressemeldung an die örtliche Presse weiter gemeldet. Gleichzeitig erscheinen sie auf der Homepage der Stadt und auf den Seiten der Stadtbibliothek.

Anfragen per Fax und E-Mail sind möglich und werden zügig bearbeitet.

Der Web-Katalog ist 22 Stunden zugänglich, ein 24 Stunden Zugang wird angestrebt.

Außerhalb der Öffnungszeiten gibt eine Mailbox Auskunft über die Öffnungszeiten.

Das Bürgerfernsehen berichtet regelmäßig über Aktivitäten der Bibliothek, z.B. Buchvorstellungen, Vorlesewettbewerbe, Flohmärkte, Ausstellungseröffnungen.

## **6. Ressourcengrundsätze**

Die Stadtbibliothek war eines der ersten Ämter der Stadt Salzgitter, das als Pilotamt im Jahre 1996 das Neue Steuerungsmodell in seinen verschiedensten Facetten ausprobierte. Im Rahmen der „Verwaltungsreform“ kamen alle städtischen Leistungen auf den Prüfstand. Für die Stadtbibliothek wurden „Produkte“ mit Zielbeschreibungen, Zielgruppen und Leistungsumfang festgelegt. Zeitgleich erfolgte die Budgetierung der Stadtbibliothek. Ab 2007 wurde die kamerale Haushaltsführung durch die doppische abgelöst. Ein wichtiger Schritt für die Stadt Salzgitter, die als Pilotstadt in Sachen Doppik wegweisend ist. Für die Bibliothek kaum ein Unterschied zum bisherigem Arbeiten, da die Produktbildung mit all den dazugehörenden Arbeitsschritten wie zum Beispiel Bildung von Kostenträgern, Umlagekostenstellen etc. bereits länger abgeschlossen war.

### **6.1. Budget**

Der Stadtbibliothek stand 2006 ein Budget in Höhe von 1.356.200 Euro zur Verfügung. Vom Gesamtausgabevolumen waren 8,61% aus Einnahmen zu erwirtschaften. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass mehr als knapp 9% auch bei Gebührenerhöhungen nicht zu erwirtschaften ist. Dem Budget sind noch nicht alle für die Bibliothek entstehenden Kosten zugeordnet, insbesondere fehlt der Gebäudeunterhalt.

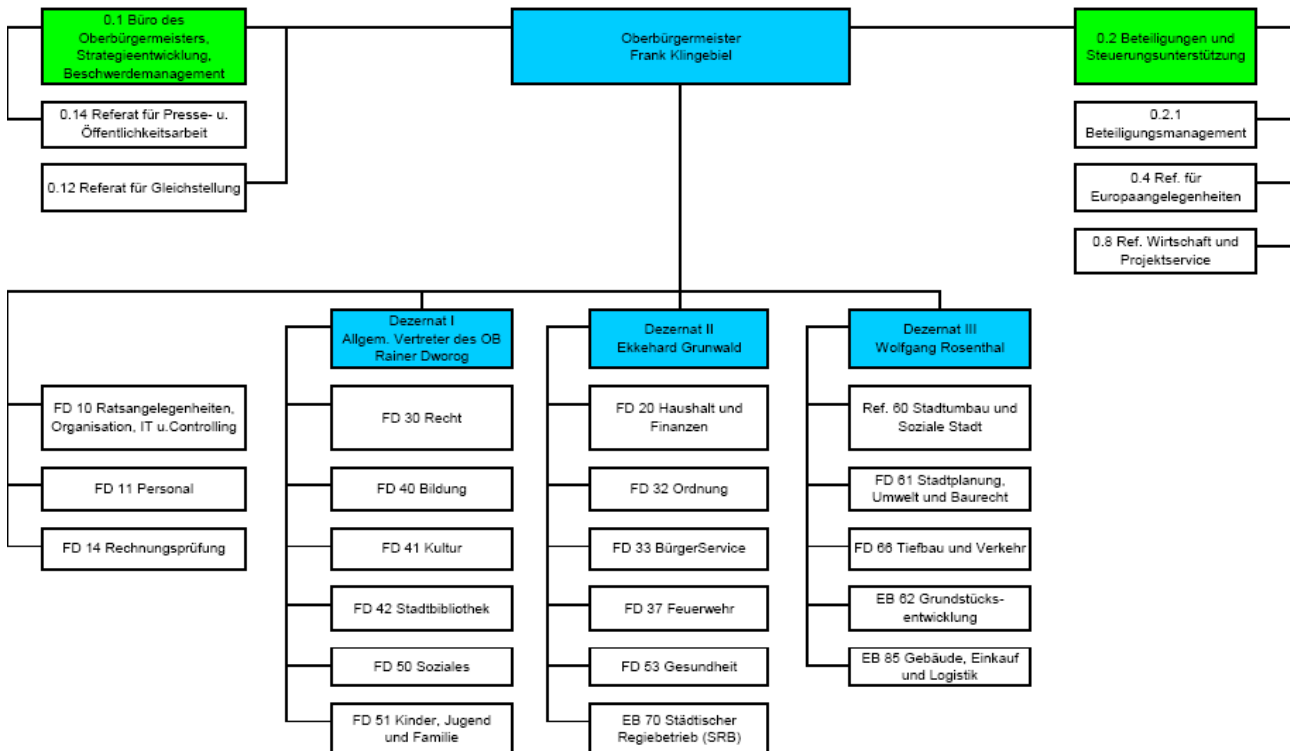
## **6.2. Möglichkeiten der Ressourcenverbesserung**

Die Haushaltslage der Stadt Salzgitter und die damit verbundene stetige Kürzung des Medienetats zwingt die Stadtbibliothek darüber nachzudenken, wie die Ressourcen verbessert werden können. Denkbare Ansätze sind:

- Partnerschaften (z.B. Kreishandwerkerschaft/ Ausbildungsliteratur)
- Exklusivverträge mit Sponsoren für bestimmte Maßnahmen (Kinderbuchwoche)
- Freiwillige Mitarbeiter (erfordert hohen Aufwand an Qualifizierung, Anleitung und Koordination)
- 1-Euro-Kräfte
- Mischfinanzierungen ( Einnahmen aus Projekten)
  - aus Kooperationen mit Schulen
  - Projekt Soziale Stadt
  - Spenden
  - Sponsoring (Gegenleistung muss erbracht werden  
z.B. in Form von Werbung)

## **7. Organisations- und Führungsgrundsätze**

## Dezernatsverteilung



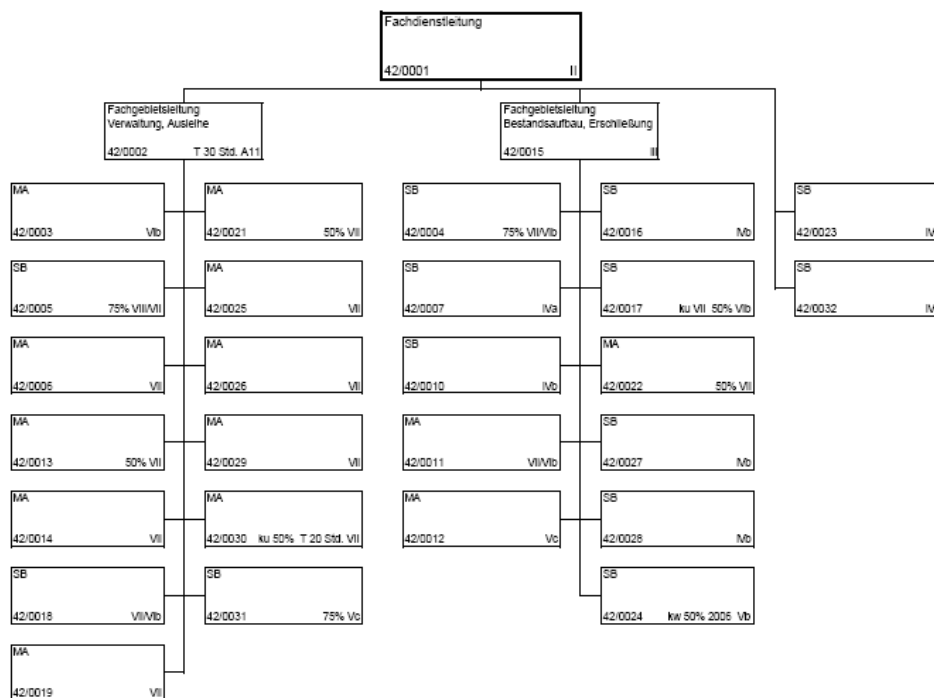
Die Bibliothek ist als eigenständiger Fachdienst dem Dezernat I zugeordnet.

Es besteht eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Fachdiensten 10, 11, 20 sowie den Fachdiensten 40, 41 und 51.

Es finden regelmäßige Zusammenkünfte auf den unterschiedlichsten Ebenen statt.

Die Bibliothek ist dem Ausschuss für Bildung und Kultur zugeordnet. Dort wird regelmäßig über die Bibliotheksarbeit in allgemeinen Vorlagen, Budget- und Quartalsberichten informiert.

## 7.1 Interne Organisation und Führung



Die Stadtbibliothek ist in zwei Fachgebiete aufgeteilt. Die beiden Fachgebietsleiter sowie die Teamleiter der beiden Zweigstellen sind dem FD-Leiter direkt unterstellt.

Der Führungsstil der Stadtbibliothek ist kooperativ.

Durch Teilnahme an unterschiedlichen Besprechungen/Sitzungen sollen die Mitarbeiter frühzeitig in die Entscheidungen eingebunden werden.

- **Frühbesprechung** – einmal wöchentlich – Alltagsgeschäfte - Leitungsgremium
- **Lektorensitzung** – einmal monatlich
- **Abteilungsleitersitzung** – einmal monatlich – grundsätzliche Themen – Leitungsgremium + Teamleiter Zweigstellen
- **Assistentinnensitzung** – einmal monatlich
- **Mitarbeiterversammlung** – 2xjährlich – alle

Die Ergebnisse dieser unterschiedlichen Sitzungen werden in Protokollen festgehalten.

Die Bibliotheksleitung führt jährlich mit allen Beschäftigten Mitarbeiter-/Zielvereinbarungsgespräche. Im Jahre 2007 soll noch eine Dienstvereinbarung in der Stadt Salzgitter abgeschlossen werden, die die Auswirkungen und Konsequenzen des TVÖD sowie der Leistungsentgeltzahlung beinhaltet; dies hat natürlich Einfluss auf die Zielvereinbarungsgespräche.

## 8 Kooperationen, Partnerschaften

### 8.1. Schulen und Kindergärten

Die wichtigsten Kooperationspartner der Stadtbibliothek sind die Schulen und Kindergärten. In folgenden Bereichen besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit, die immer weiter ausgebaut wird.

- Klassenführungen und Lesenächte
- Medienkisten-Service
- Autorenlesungen
- Vorstellung von Medien in den Schulen
- Teilnahme an Gesamtkonferenzen
- Beteiligung an Projekttagen
- Angebot von Schularbeitsgemeinschaften für den Ganztagsbetrieb
- Bilderbuchkinos
- Vorlese- und Bastelnachmittage

Ziel ist es, mit der Fachhochschulbibliothek in Salzgitter-Calbecht enger zusammenzuarbeiten und den Bestand den Wünschen der Studenten anzupassen.

## **8.2. Förderverein**

Die Bibliotheksgesellschaft Salzgitter e. V. besteht seit 1997 und fördert die Aktivitäten der Stadtbibliothek mit ideeller und finanzieller Unterstützung, z.B. bei den Vorlesewettbewerben, Kinderbuchwochen und den Veranstaltungen „Literarisches & Kulinarisches“.

## **8.3. Familienbildungsstätten**

Die Familienbildungsstätten sind verlässliche Partner, mit denen regelmäßig Projekte und Veranstaltungen durchgeführt werden. Das größte gemeinsame Vorhaben ist das Lesepatentprojekt, das seit drei Jahren besteht.

## **8.4. VHS**

Die Kooperation mit der städtischen Volkshochschule ist sehr eng, Regelmäßig finden Veranstaltungen der VHS in der und mit der Bibliothek statt. Die Bibliothek wirbt im VHS-Programm.

## **8.5. Sonstige**

Viele Vereine führen, mangels eigener Räumlichkeiten, in der Bibliothek Veranstaltungen durch, wie zum Beispiel die Deutsch-Französische Gesellschaft, die Deutsch-Englische

Gesellschaft, der Stadtelternrat oder der Kinderschutzbund. Eng zusammengearbeitet wird mit dem Börsenverein, dem Bödecker Kreis, den Buchhandlungen, dem Fredenberg-Forum und vielen anderen.

## **9. Operatives und strategisches Controlling**

Das Controlling hat eine bereichsübergreifende Funktion, die die Steuerung der Bibliothek unterstützt. Alle Maßnahmen werden regelmäßig im Rahmen von Mitarbeitergesprächen besprochen und evaluiert. Der Gesamterfolg wird anhand der Budgetberichte und im Rahmen der Vierteljahresstatistiken und der Jahresstatistik überprüft. Ein Indikator ist stets das Ranking im Bibliotheksindex (Bix), sowohl im bundesweiten wie im niedersächsischen Vergleich.

### **9.1. Strategische Controlling- Instrumente:**

- strategische Planung (5 und mehr Jahre)
- Stärken- Schwächen- Analyse
- Potenzialanalyse (SWOT Analyse)
- Balanced Scorecard

### **9.2. Operative Controlling- Instrumente:**

- klassische Soll/Ist- Vergleiche
- Kennzahlen
- Kennzahlensysteme
- Budgetierung
- operative Planung

unter Zuhilfenahme von

- persönlichen Gesprächen mit Kunden
- Fachgesprächen (Lehrer u. a.)
- Statistiken (per EDV)
- eigenen Erhebungen (Strichlisten, Fragebögen)

## **10. Visionen**

➤ 2012 ist die Bibliothek kulturelles Zentrum in Salzgitter und 1. Adresse für Ausstellungen, Lesungen, Vorträge u. a.

- 2012 entstehen, aufgrund der Tatsache, dass Salzgitter eine Flächenstadt ist, weitere Zweigstellen zum Beispiel in Gebhardshagen oder Thiede, um die Erreichbarkeit zu verbessern.
- 2012 verfügt die Hauptstelle über ein verpachtetes Café.
- 2012 orientieren sich die Öffnungszeiten an den Bedürfnissen der Kunden, d.h. die Stadtbibliothek ist an 6 Tagen in der Woche dann geöffnet, wenn die Kunden es brauchen.
- 2012 arbeitet ein „Runder Tisch Leseförderung“ unter der Federführung der Stadtbibliothek zusammen und bezieht Elternvertreter, Lehrervertreter, Mitarbeiter von Kitas und Jugendzentren, Vertretern des örtlichen Buchhandels mit ein.
- 2012 hat die Stadtbibliothek eine schulbibliothekarische Arbeitsstelle, die die Schulen beim Aufbau und der Pflege ihres Bestandes berät. Die Medien werden zentral eingearbeitet und eine pädagogische Kraft berät die Schulen beim Einsatz der verschiedenen Medien und die Integration der Stadtbibliothek in den Unterricht. Die Stadtbibliothek beschafft, verwaltet und pflegt auch die Klassensätze für alle Schulstufen und verschiedene Themenbereiche zentral.
- 2012 ist die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliothek in verbindlichen Bildungspartnerschaften verankert.
- 2012 ist die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliothek Bestandteil von Schulprogrammen
- 2012 ist die Stadtbibliothek durch Führungen für alle Salzgitteraner Kindergartenkinder vor dem Schuleintritt sowie für alle zweiten und vierten Schulklassen bei 80 % der Kinder und Eltern gut bekannt.
- 2012 sind von der Bibliothek bereitgestellte Bücher- und Medienboxen fester Bestandteil des Schulunterrichtes in fast allen Unterrichtsfächern der Primarstufe und Sekundarstufe 1.
- 2012 haben 50 % aller Kinder und Jugendlichen einen Bibliotheksausweis und nutzen die Stadtbibliothek, auch über das Schulnetz, für schulische und private Zwecke.
- 2012 gibt es einen Büchershuttledienst für ältere und nicht mobile Menschen, der kostengünstig und in Verbindung mit dem täglichen Kurierdienst zu allen Zweigstellen und den Schulen, die Medien bringt und abholt.
- 2012 nutzen auch 10 % der nicht mobilen Bevölkerung den Bücherbringdienst der Stadtbibliothek.
- 2012 nutzen auch 50 % der 50- bis 70 jährigen die Stadtbibliothek.
- 2012 bietet die Stadtbibliothek vor Ort oder über die Homepage ihren Kunden kostenlos alle relevanten Datenbanken und andere Dienste online an.
- 2012 können die Mitarbeiter auf 90% aller an sie herangetragenen Fragen eine kompetente Antwort geben oder an Fachleute weiter verweisen. Die Auskunft „gibt es nicht“ oder „weiß ich nicht“ erteilt niemand, da der Bestand gut ausgestattet und

erschlossen ist und das Netzwerk von Fachleuten und externen Experten gut funktioniert.

➤ 2012 bietet die Stadtbibliothek mehrere „Inhouse“ Arbeitsplätze mit allen technischen Möglichkeiten an.

➤ 2012 wurde bereits seit längerem kontinuierlich in die Stadtbibliothek investiert, damit Leistungen und Angebote nicht nur erhalten bleiben, sondern auch ständig verbessert werden können. Die Interessen der Kunden stehen dabei im Mittelpunkt.

## 11. Fazit

Die Profilbildung zeigt sich schon jetzt sehr hilfreich für die täglichen Anforderungen und die Arbeitsplanung in der Stadtbibliothek. Auch für die MitarbeiterInnen ist es durchsichtiger geworden, in welche Richtung die Arbeit weiterentwickelt werden soll. Durch die Schwerpunktsetzung ist es einfacher geworden, bei fehlenden Ressourcen deutlich zu machen, was nicht mehr geleistet werden soll und was geleistet werden kann. Für die Zweigstellen soll mittelfristig ein eigenes Profil entwickelt werden, um festzulegen, wie sich diese Einrichtungen innerhalb des Gesamtsystems weiter entwickeln sollen.

Dennoch ist auch dieses Aufgabenprofil nur eine Momentaufnahme. Es muss mit den sich verändernden Anforderungen kontinuierlich fortgeschrieben und weiterentwickelt werden.

*„Die Dinge müssen sich ändern, um die gleichen zu bleiben.“*

(Giuseppe Tomasi di Lampedusa)